

Zilpzalp

Ordnung: Sperlingsvögel

↳ Singvögel

Familie ↳ Laubsängerartige

↳ Zilpzalp

Körperlänge: 10-11 cm

Flügelspannweite: 15-21 cm

Gewicht: 6-9 gr



Beschreibung: Das Gefieder ist sehr unauffällig (für eine optimale Tarnung) gefärbt, daher wurde der Zilpzalp nach seinem charakteristischen Ruf benannt. Dieser ist auch das beste Merkmal (neben den dunkleren Beinen und dem schwächeren Überaugstreif) um ihn vom Zwillingsschwanzverwandten „Fitis“ zu unterscheiden.

Die Oberseite ist blass olivgrün-braun-grau, die Unterseite schmutziges weiss-beige und im Übergang an Kopf und Flanken gibt es einen variablen Anteil gelb. Der nicht ganz so deutliche Überaugstreif ist ebenfalls weisslich-gelb. Das Auge ist schwarz, die Beine dunkelbraun-schwarz. Den feinen, dünnen Schnabel in dunklen hornfarben ziert ein blasser, seitlicher Streifen in orange.

Gesang/ Ruf:

Der Zilpzalp ruft leicht aufsteigend, weich und einsilbig „huid“, welches zum Ende betont wird. Sehenmarkanten und schnell monoton klingenden Gesang „zilp-zalp-zilp-zalp-zalp-zilp-zalp“ schmettert er gerne von Werten oder Ästen im inneren Randbereich höher Bäume.

Geschimpft wird mit einem schnellen Tüllern „diktztzt“ und außerhalb der Brutzeit erkönt ein verwaschenes „spie“.

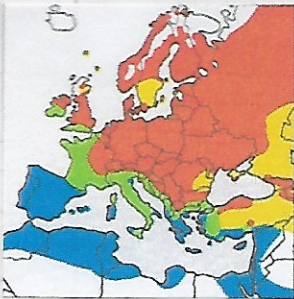
rundes Nest



Lebensraum im Brutgebiet:

■ Brutgebiet

■ ganzjährig



■ Durchzugsgebiet

■ Überwinterungsgebiet

Zilpzalpe brüten in Wäldern, Parks & Gärten. Sie bevorzugen aufgelichtete Bereiche mit ausreichend Bewuchs auf allen Etagen (reiner Buchenwald ist bspw. zu „leer“).

Das Weibchen wählt einen Nistplatz nahe des Bodens z.B. in einer Brombeerhecke, Brennnesseln oder Jungfichten. Sie baut ebenfalls ein fast rundes, unordentlich geschlossenes Nest mit einem seitlichen Eingang. Hier hinein legt sie 4-6 weisse Eier mit dunkelbraunen Sprenkeln. I.d.R. gibt es zwei Bruten im Jahr.

Nahrung:

Der feine spitze Schnabel deutet auf einen Insektenfresser hin. Diese fängt sich der Zilpzalp in den höheren Kronenbereichen. Dazu hüpfst der Zilpzalp fast unentwegt schwanzwippend durchs Geäst auf der Suche nach Insekten, Larven, Spinnen, Beeren und Früchte.

Alter: Die ältesten gefundenen Zilpzalpe waren etwa 6-7 Jahre alt (lt. Wikipedia)

Feinde: Außer dem Sperber, welcher sehr selten einen Zilpzalp fängt, gibt es auf Grund der guten Tarnung kaum nennenswerte, natürliche Feinde.

Fortpflanzung: Am Ende des ersten Lebensjahres wird ein Zilpzalp geschlechtsreif. Er/Sie geht eine monogame Sasionelhe ein, wobei nicht selten ein Männchen sich mit zwei Weibchen verpaart (Bigynie). Männchen kehren etwas früher zurück, die Balz beginnt mit Ankunft der Weibchen von Mitte/Ende März bis Mitte/Ende Juli.



„ringfingernagelgroßes Ei
mit typ. Färbung“

Nestbau: Das Weibchen baut das Nest in ca. 5 Tagen alleine mit etwa 1300 „Materialflügen“. Verbaut werden trockene Gräser & Moosspitzen, welche nach innen immer feiner werden. Auch kleine Federn kommen zum Einsatz.

Brut: Eiablage in Deutschland ab Mitte/Ende April bei Erstbruten, die späteste Zweitbrut schlüpft Anfang August. Erstbrut 4-6 Eier / Zweitbrut 3-5 Eier
Brutzeit 13-15 Tage, Nestlingszeit 14-15 Tage
3-5 Tage später, können die Jungvögel schon kurze Strecken fliegen, werden aber noch 2-3 Wochen von den Eltern gefüttert.

Wanderung: Zilpzalpe aus Mitteleuropa ziehen ab Mitte August mit einem Gipfel gegen Ende September aus ihren Brutgebieten ab. Bis Ende Oktober sind alle späteutschlossenen losgezogen, einige wenige bleiben aber auch über den Winter hier. Die Anderen überwintern im Mittelmeerraum, dem Persischen Golf, in den Oasen der Sahara und im Afrikanischen Hochland. Der Heimzug beginnt Ende Februar und die Brutgebiete werden Ende März bis Anfang April besetzt. Je nach Start und Ziel gibt es unter Zilpzalpen Kurz-, Mittel- und Langstreckenzieher.

Abgrenzung:
zum Fit's

Der Fit's ist im Vergleich etwas schlanker und langflügeliger, sein Bauch ist gelblicher, die Beine heller. Der Überaugstreif ist insgesamt, aber vor allem hinter dem Auge, deutlich ausgeprägter und kontrastierter. Die Handschwinge steht deutlich über und er hat an der fünften Handschwingenfeder von innen keine Verengung an der Außenfahne.

Die Unterscheidung im Gesang ist problemlos, da der Fit's abfallende, zarte, weiche Tonreihen singt. Sein Ruf ist ein zweisilbiges weiches „hwiid“ oder „hu-iit“. Der Ruf des Zilpzalps klingt einsilbig hart und klar „huit“ und bei seinem Gesang denkt keiner im Ansatz an einen Fit's.

Quellen:

- Kosmos „Welcher Vogel ist das“
- Wikipedia
- Vogelquiz Pro App